

Jakob Friedl
Ribisl-Partie e.V.
Minoritenweg 23
93047 Regensburg
Tel: 0176 97 87 97 27
Email: jakob@ribisl.org



Frau Oberbürgermeisterin
Gertrud Maltz-Schwarzfischer
Altes Rathaus
93047 Regensburg

c/o Planungsreferent Florian Plajer

Bitte um Auskünfte zum voraussichtlichen Platzbedarf der Bahn und den Möglichkeiten der Stadt für die abschnittsweise Realisierung des Radwegs zwischen Safferlingsteg und Dieselstraße sowie für die Aktivierung einer partizipativen Quartiersparkentwicklung

Regensburg, 14.06.2024

Sehr geehrte Oberbürgermeisterin,
sehr geehrter Planungsreferent,

am Di, 11.06.2024 gab die Bahn in öffentlicher Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Verkehr und Wohnungsfragen beim Tagesordnungspunkt Ö3 mit einer Präsentation Auskünfte zur Vorplanung des Bahnausbaus in Regensburg: Vorlage – VO/24/21045/61 „Zwischenstandsbericht, Bahnprojekte Ostkorridor - Mehrgleisiger Ausbau Regensburg - Obertraubling und Elektrifizierung Marktredwitz - Regensburg“ und stellte sich den Fragen des Stadtrats.

Alle Beteiligten brachten zum Ausdruck, dass der Bahnausbau viele Chancen für die Mobilitätswende im Stadtgebiet bietet: Haltepunkte, kurze Verbindungen zwischen Stadtteilen, Verbesserung der Wegesituation für alle Verkehrsteilnehmer, Verknüpfung von Mobilitätsangeboten, Rad- und Fußwege entlang der Bahnlinie. Die Schaffung und Verknüpfung von Erholungsräumen und Biotopverbundflächen spielten in der Diskussion ebenfalls eine große Rolle.

Ich bitte in diesem Zusammenhang um Übermittlung oder Möglichkeit zur Einsichtnahme in das der Stadtverwaltung vorliegende Kartenmaterial der momentanen Vorplanung der Bahn in vollständiger Auflösung inkl. Legende – beginnend mit dem Abschnitt Safferlingsteg-Dieselstraße, vgl. Präsentation der Bahn für den Planungsausschuss (Vorlage S.37), die ich gerne lückenlos entziffern können möchte.

Zur Orientierung bitte ich darum die bisherige Grundstücksgrenze der Stadt im Plan einzuzeichnen bzw. diese zu markieren oder in der Legende zu beschreiben. Bisher entnehme ich der Präsentation der Bahn beispielsweise, dass die Panzerrampe nicht vom Bahnausbau betroffen ist – also unabhängig vom Bahnausbau als Radweg gewidmet werden könnte – spätestens mit der Fertigstellung der Außenanlagen des Sportpark Ost.

Ich möchte mich zudem erkundigen, wann die Verwaltung nun detailliert und vollumfänglich auf meinen am 05.03.2024 einstimmig angenommenen Antrag auf Berichterstattung vom 04.02.2024 und die darin aufgeworfenen Fragen zu Möglichkeiten der abschnittweisen Entwicklung der Radroute auf dem Abschnitt zwischen Safferlingsteg und Dieselstraße und des zukünftigen Quartiersparks (in der für Partizipation, Vernetzung und Engagement prädestinierten Phase 0) mit einer Präsentation eingeht.

Mindeststandart für eine funktionierende Stadtentwicklung ist hier eine mit der Fertigstellung der Außenanlage des Sportpark-Ost stattfindende Realisierung der Radwegeverbindung, zunächst bis zum JUB. Siehe: <https://ribisl.org/maschendrahtzaun-fuer-radroute-und-park/>

Da der Bahnausbau dem Vernehmen nach erst in den 2030ern erfolgen wird, steht die Stadt vor der Herausforderung Grundlagen für geeignete Strategien zur Erschließung und Entwicklung des Quartiersparks durch Radwege zu schaffen. Aus Gründen der integrierten

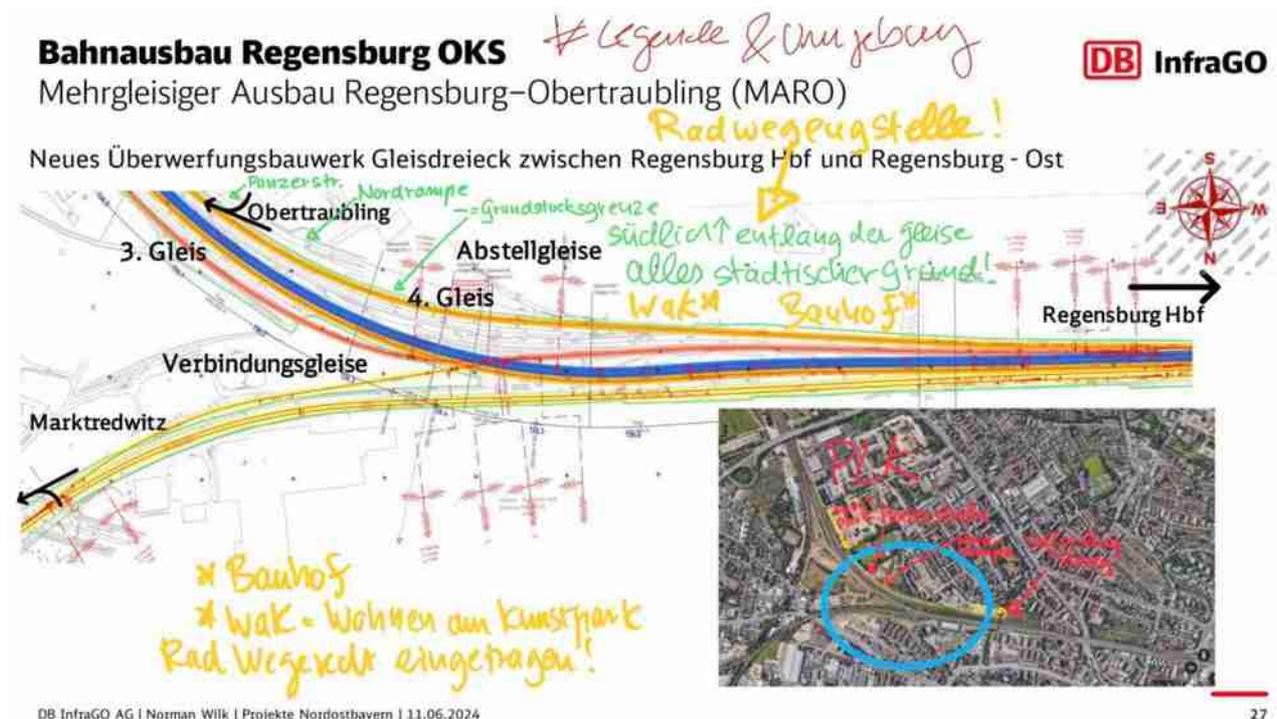
Stadtentwicklung ist die Realisierung des Quartiersparks in der Rahmenplanung Innerer Osten von 2010 und im ISEK (2019) für das Jahr 2020 vorgesehen. Unabhängig vom Bahnausbau und der damit eventuell verbundenen Notwendigkeit von Lärmschutzwänden ist die Stadtverwaltung gut beraten das Gelände westlich des Begegnungszentrum JUB bereits in der Planungsphase 0 betret- und gestaltbar zu machen – bzw. eine solche Entwicklungsphase zu ermöglichen und zu befördern. Auch wenn der Aufwand hierfür sehr gering ist, wird eine zielgerichtete koordinierte und ämterübergreifende Zusammenarbeit hierfür zweifelsohne eine Grundvoraussetzung sein.

Da der Verwaltungsaufwand für die Einleitung der partizipativen Planungsphase 0 jedoch gering sein dürfte, erscheint die Einstellung von Planungsgeldern hierfür als entbehrlich.

Im Sinne der Entwicklung eines Biotopverbundes und der zukünftigen Erholungsqualitäten sollten schon jetzt die Umweltverbände und eine interessierte Zivilgesellschaft einbezogen werden um die noch vorhandenen Qualitäten zu sichern und weiterentwickeln zu können.

Zudem möchte ich das aufgrund vorangegangener Beschlüsse als selbstverständlich Erscheinende nochmals abprüfen und bitte seitens der Stadtverwaltung um klare Antworten zu folgenden Aspekten die Fortführung des Radwegs betreffend:

- Erschließung Safferlingsteg von der Bahnlinie aus? Zu den Randbedingungen der Planung des Safferlingstegs ist im Grundsatzbeschluss zum Ersatzneubau des Safferlinger Stegs (VO/24/21032/65) festgehalten: „Anbindung der südlichen Rampe (Guerickestraße) an die Fahrradhaupttroute“
- Ist beim 4-gleisigen Ausbau weiterhin genug Platz für den Radweg hinter der Bebauung am ehem. Boschareal?
- Wird die Radroute auch zwischen Bauhof und ehem. Boschareal eine Verbindung zur Guerickestraße bekommen?
- Ist die Wegführung über Bauhof und Engstelle bei Wohnen am Kunstpark weiterhin möglich?



Vielen Dank für Ihre Bemühungen und für Ihr Mitdenken!

Mit freundlichen Grüßen

Jakob Friedl